

Wiesbadener Tagblatt.

No. 181. Freitag den 4. August 1854.

Der Steinhauergehülfe Franz Kemp von Sonnenberg beabsichtigt mit Familie nach Amerika auszuwandern.

Wiesbaden, den 26. Juli 1854.

Herzogl. Kreisamt.

73

Dr. Busch.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Bedarfs an Brennöl und Talglichter für die hiesige Garnison soll im Submissionswege auf ein Jahr an die Wenigstnehmenden vergeben werden. — Lusttragende hierzu wollen daher ihre genauesten Forderungen per Pfund schriftlich und verschlossen, mit der Aufschrift „Submission für Lieferung von Brennöl und Talglichter“ bis längstens den 9. August d. J., des Abends an die Casernenverwaltung dahier einreichen. —

Später eingehende Offerten bleiben unbeachtet.

Die Eröffnung der eingegangenen Submissionen geschieht am 10. August d. J., des Vormittags um 10 Uhr, in dem Zimmer No. 4 der Infanterie-Caserne, woselbst die Bedingungen zur Einsicht bereit liegen.

Wiesbaden, den 2. August 1854.

345

Herzogliche Casernenverwaltung.

Bekanntmachung.

Montag den 7. August d. J., Mittags 12 Uhr, soll die Arbeit eines neuen Hofthors an dem Nauroder Pfarrgebäude, veranschlagt:

1) Maurerarbeit	25 fl. 48 fr.
2) Lieferung von Portlandcement	16 " 30 "
3) Schreinerarbeit	47 " 12 "
4) Steinhauerarbeit	8 " 19 "
5) Schlosserarbeit	24 " 12 "
6) Lüncherarbeit	8 " 18 "
7) Spenglerarbeit	3 " 5 "

in dem Gemeindehause zu Naurod einer öffentlichen Versteigerung an die Wenigstnehmenden ausgedoten werden, wozu Lusttragende hiermit eingeladen werden.

Naurod, den 2. August 1854.

Schreiner, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Den Steuerepflichtigen zur hiesigen israelitischen Cultusgemeinde wird bekannt gemacht, daß die Erhebung des 2ten diesjährigen Steuerimpels auf den 1. August l. J. festgesetzt worden ist und daß die Ablieferung der Steuerbeträge innerhalb 14 Tage zu geschehen hat.

Wiesbaden, den 31. Juli 1854.

161

Der Rechner der israelitischen Cultuskasse.

Bekanntmachung.

Der Mehrerlös von den bis einschließlic 15. Juni d. J. dem Leihhause
 verfallenen und am 19. 20. und 21. Juli d. J. versteigerten Pfänder von
 No. 5 15 24 54 55 90 113 140 226 327 381 405 466 513 577 581
 598 628 630 653 654 655 669 690 707 722 724 729 730 731 732
 743 753 759 765 766 769 772 790 798 806 811 812 820 821 822
 824 846 869 874 875 876 877 883 890 891 892 894 899 906 912
 915 930 949 950 951 965 973 974 976 994 1029 1051 1052 1057
 1060 1062 1066 1083 1084 1098 1112 1135 1172 1193 1203 1214
 1222 1233 1238 1247 1288 1291 1300 1308 1314 1333 1342 1383
 1409 1419 1426 1431 1445 1460 1466 1472 1483 1485 1491 1499
 1501 1502 1525 1526 1536 1543 1562 1573 1578 1624 1639 1645
 1646 1648 1651 1657 1663 1692 1700 1705 1710 1744 1745 1775
 1783 1789 1790 1799 22612 22797 22870 22898 23088 23195
 23196 23200 23267 23336 23371 23434 23591 23802 24028 24068
 24340 24526 24718 24863 24883 24908 25147 25382 25476 25682
 25722 25833 25842 25843 25886 26001 26272 26315 26368 26570
 26686 27350 27351 27376 27377 27470 27496 27500 27518 27548
 27595 27620 27730 27736 27745 27751 27767 27768 27793 27814
 27859 28130 28186 28208 28302 28307 28315 28328 28338 28348
 28358 28360 28362 28363 28377 28381 28386 28390 28393 28394
 28404 28405 28444 28450 28454 28480 28488 28531 kann gegen
 Aushändigung der Pfandscheine bei der Leihhaus-Verwaltung dahier in
 Empfang genommen werden, was mit dem Bemerken bekannt gemacht wird,
 daß die bis zum 15. Juli 1855 nicht erhobenen Beträge der Leihhaus-
 Anstalt anheimfallen.

Wiesbaden, den 29. Juli 1854. Die Leihhaus-Commission.

Krempel,
 vdt. Louis Beyerle.

N o t i z.

Heute Freitag den 4. August Nachmittags 3 Uhr:
 Haus- und Ackerversteigerung des Schlossermeisters Tobias König auf
 dem Rathhause dahier. (S. Tagblatt No. 174.)

In dem auf Samstag den 5. August bestimmten Termine zur Versteige-
 rung von **Getraide** auf dem Halme werden ferner versteigert:

circa 50 Ruthen Weizen belegen an der Platter Chaussee,
 " 42 " " ditto " in der Grube. 3462

Roh-Eis-Verkauf bei **H. Wenz**, Conditor. 2392

Der Unterzeichnete reinigt **Herrnkleider** zu folgenden Preisen: ein
 Rock ganz gereinigt und neu aufgebügelt 24 fr., eine Hose 16 fr., eine
 Kellner-Jacke 18 fr. Das Flicker wird nach Stunden berechnet, so daß
 des Abends der gewöhnliche Taglohn erreicht ist; von der Güte meiner
 Arbeit liegen Hunderte von Proben vor.

3224 **Ad. Jung**, Herrnmühlweg No. 11.

Bei **Adam Sehner**, Saalgasse No. 8, ist **Kornstroh** (20 Pfund)
 zu Seilen à 12 fr. zu haben. 3437

Bei Schreiner **Dommerhausen**, Mühlgasse No. 7, ist ein **Kannig**, ein **Glasschrank**, ein **Schreibtisch**, **Arbeitsstischchen** und ein **Kinderbettlädchen** zu verkaufen. 3401

Liederkranz!

Heute Abend 9 Uhr Probe.

Von heute an bis zum 1. September werden die Proben ausgesetzt.
Morgen Abend $\frac{1}{2}$ 8 Uhr (wann's nit regent) **gesellige Unterhaltung** in **Bierstadt** im **jungen Löwen**. Freunde der Unterhaltung werden hiermit höflichst eingeladen. 520

Cäcilienverein.

Heute Abend **Gefangprobe** in der **Aula** des **Gelehrten-Gymnasiums**.

Anfang für die **Damen** präcis 7 Uhr,
" " " **Herren** " 8 " 57

Verloren

vor dem 25. Juli eine goldene **Broche** mit dem Bild einer **Italienerin**. Man bittet dieselbe gegen eine Belohnung im **Badhaus** zum **Bären** abzugeben. 3463

Am **Sonntag** **Morgen** den 30. Juli wurde vom **Ritter** an bis zum **Bloef'schen** Hause ein silberner **Theelöffel**, gezeichnet **H. W.**, verloren. Man bittet den redlichen **Finder**, denselben gegen eine gute Belohnung in der **Exped. d. Bl.** abzugeben. 3464

Ein graues **Portmonnaie** mit **Stahlbügel** wurde am **Sonntag** **Nachmittag** am **Kursaal** verloren. Der redliche **Finder** wird gebeten, solches im **Badhaus** zum **goldenen Brunnen** gegen eine gute Belohnung abzugeben. 3465

Gesuche.

Ein **Bäckerlehrling** kann eintreten. Wo, sagt die **Expedition**. 3442

Ein **junger Mann**, mit guten **Zeugnissen** versehen, sucht eine Stelle als **Kutscher**, **Bedienter** oder **Hausknecht**. Zu erfragen in der **Exped.** 3466

Ein **Mädchen**, welches gut **kochen** kann und sich den sonstigen **Hausarbeiten** unterzieht, sucht eine Stelle und kann in 8 **Tagen** eintreten. Zu erfragen in der **Exped. d. Blattes**. 3467

Ein **Mädchen**, welches 11 **Jahre** in einer Stelle war, in jeder **Hand- und Hausarbeit** sowie im **Rechnen** und **Schreiben** wohl erfahren ist und gut **empfohlen** wird, wünscht eine passende Stelle bei **Fremden**, zu **größern Kindern** oder mit auf **Reisen**, und sieht mehr auf gute **Behandlung** als auf **Lohn**. Näheres in der **Exped. d. Bl.** 3468

Ein **anständiges Frauenzimmer**, welches gut **Kleidermachen**, **Weißzeug nähen** und **bügeln** kann, sucht bei einer **anständigen Familie** eine Stelle. Zu erfragen in der **Exped. d. Bl.** 3469

600 fl. **Vormundschaftsgelder** liegen zu **5 pCt.** und gegen **doppelte hypothekarische Sicherheit** bei mir zum **Ausleihen** bereit.

Diebrich den 3. **August** 1854. **Friedrich Laur.** 3473

Cursaal zu Wiesbaden.

Heute Abend 8½ Uhr bei günstiger Witterung

Militärmusik im Garten.

Das **Bachhaus** Ellenbogengasse No. 8 ist zu verpachten oder auch aus freier Hand unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. 3470

GREAT BRITAIN.

Großbritannienische gegenseitige Lebens-Versicherungs-Societät,
und

INDIA & LONDON.

Lebens-Versicherungs-Compagnie in London,

Waterloo-Platz No. 14.

Corporirt und registrirt durch Parlaments-Acte VII. & VIII. Cap. CX.

Mit einem Gewährleistungs-Capital von 250,000 Pfund Sterling,
ca 3,000,000 Gulden.

Die genannten Lebens-Versicherungs-Anstalten erlaubt sich der Unterzeichnete einem geehrten Publikum neuerdings aufs Angelegentlichste zu empfehlen.

Die auf Gegenseitigkeit basirte Great Britain hat seit ihrem Entstehen, durch die Liberalität ihrer Bedingungen und durch ihre umsichtige Leitung, einen so bedeutenden Aufschwung sowohl in England als auf dem Continente genommen, daß es möglich geworden ist, trotz der verhältnißmäßig billigen Prämien den Versicherten durch Rückerstattung des gesammten erzielten Nutzens, bisher eine jährliche Dividende von 30 % zu gewähren, welche, da die Abschlüsse fortfahren, noch günstigere Resultate zu liefern, sich dieses Jahr auf 31½ % erhöht hat, während Nachzahlungen niemals Statt finden.

Außerdem hat der Versicherte die Begünstigung, daß er während der ersten fünf Jahre nur den halben Betrag der Prämien zu bezahlen braucht, und ihm die andere Hälfte, ohne weitere Sicherheit creditirt wird, wobei es ihm überlassen bleibt, diese zweite Hälfte nach und nach, durch Nichtbezug der Dividende zu decken. Diese Versicherungsart ist besonders Beamten und solchen Personen zu empfehlen, deren Einkommen nach fünf Jahren ein Höheres zu werden verspricht, und die gleich in den Genuß der ganzen Vortheile einer doppelten Versicherung eintreten, da ihren Erben, bei frühem Ableben nur die rückständigen halben Prämien von der versicherten Summe in Abzug gebracht werden.

Gläubiger, welche das Leben ihrer Schuldner versichern, erhalten den Betrag ihrer Forderungen bis zur Höhe der Versicherungssumme ausgezahlt, auch in den Fällen, daß der Schuldner sein Leben durch Selbstmord, Duell, oder richterliches Urtheil verliert, so daß bei Crediten, die durch unvorhergesehenes Ableben des Schuldners gefährdet erscheinen, der Gläubiger sich auch für solche Todesarten sicher stellen kann, wofür in der Regel Versicherungs-Anstalten keine Zahlungen leisten.

Die India & London versichert zu sehr billigen, aber festen Prämien, ohne Dividende-Bergütung, das Leben von Personen in allen, selbst den

ungesundesten Theilen der Erde, sowie auch dasjenige nicht gesunder Personen, zu angemessenen Prämien.

Die Auszahlung eines Capitals, bei Erreichung eines bestimmten Alters an den lebenden Versicherten, oder im Todesfalle an dessen Erben, — wodurch für das eigene höhere Alter, und für die Hinterbliebenen zugleich gesorgt wird, sowie auch alle übrigen gebräuchlichen Versicherungen, als Aussteuern, Renten ic. können ebenfalls gegen mäßige Prämien erworben werden.

Alle Auszahlungen werden 3 Monate nach dem Erweise des Todes der versicherten Person, dem Wunsche des rechtmäßigen Inhabers der Police gemäß, entweder in London, oder an dem Orte der Hauptagentur ausgezahlt. — Jede weitere Auskunft wird der Unterzeichnete durch Mittheilung der Statuten, Bedingungen, Anträgen, sowie durch Erläuterung mit Vergnügen ertheilen.

A. Quersfeld, Langgasse No. 24. 3471

Für Reisende und Aurfremde.

Die unterzeichnete Güter-Expedition übernimmt den Versandt von Reiseeffecten, als Koffer, Kisten, Nachtsäcke, Sutschachteln ic. bis zu den kleinsten Colli's, nach allen Richtungen zu billigen Preisen und kürzester Frist. Auf Verlangen wird auch die Embalage und sonstige Verpackung billigt und bestens besorgt.

C. Leyendecker & Comp.,

227

große Burgstraße No. 13.

Bei bevorstehender Einmachzeit empfehle meinen gut bereiteten Wein- und Tragant-Essig, sowie für den Tisch rothen Tafel- und gewöhnlichen Essig en gros und en detail.

Jean Haub,

Mühlgasse No. 7.

3415

Auflösung

3472

des Räthfels im Tagblatt No. 178 wegen der Brodpreise.

1853. 22. Juli 1853. 25. Juli

Mainzer Durchschnitts-Marktpreise: Allgem. Wiesbadener Ladenpreis:

Waizen 200 \mathcal{R} 13 fl. 41 fr. für 4 Pfd. leicht Gewicht oder

Korn 180 " 9 " 52 " 3 $\frac{3}{4}$ Pfd. schwer Gewicht Schwarz-

Gerste 160 " 6 " 50 " brod: 14 fr.

1854. 21. Juli.

1854. 24. Juli.

Mainzer Durchschnitts-Marktpreise: Allgem. Wiesbadener Ladenpreis:

Waizen 200 \mathcal{R} 15 fl. 52 fr. für 4 Pfd. schwer Gewicht Schwarz-

Korn 180 " 12 " 23 " brod: 18 fr.

Gerste 160 " 6 " 56 "

Wenn bei 9 fl. 52 fr. per 180 Pfd. Korn 4 Pfd. leicht oder 3 $\frac{3}{4}$

Pfund schwer Gewicht Schwerbrod 14 fr. kosten, wieviel kosten 4 Pfd.

Schwarzbrod bei 12 fl. 23 fr. für 180 Pfd. Korn? Antwort: 18 $\frac{3}{4}$ fr.

Marktverkehr in der Mainzer Halle Marktverkehr in der Wiesbadener

am 28. Juli 1854: Halle am 27. Juli 1854:

380 Malter Waizen. 15 Malter Waizen

275 Korn. 14 Korn.

129 " Gerste. 0 " Gerste.

Ein eine Stunde von Biebrich im Oberrheingau gelegenes Landhaus mit Park ist aus freier Hand zu verkaufen.

Das Landhaus ist erst vor 12 Jahren neu erbaut, liegt dicht am Rhein an einem der schönsten Aussicht bietenden Punkte.

Nähere Auskunft ertheilt C. Mühl am Geisbergweg No. 2. 3282

Wiesbadener Fruchtmarkt.

Donnerstag den 3. August.

Waizen (160 Z). Korn (150 Z). Gerste (130 Z). Hafer (100 Z)

Durchschnittspreis: 14 fl. — fr. 9 fl. 10 fr. 7 fl. 20 fr. 6 fl. 27 fr.

Höchster Preis: — fl. — fr. — fl. — fr. — fl. — fr. 6 fl. 55 fr.

Der heutige Durchschnittspreis hat gegen den in voriger Woche:

bei Waizen 1 fl. 30 fr. mehr.

bei Korn 35 fr. mehr.

bei Gerste 20 fr. mehr.

Bur Unterhaltung.

Phantasie und Leben.

(Fortsetzung aus No. 179.)

„Ich ehre Deine Beweggründe,“ antwortete Michel, „als Zeichen der Dankbarkeit gegen Deine Eltern. Indessen bleibt mir immer noch ein Einwurf, und ich glaube, daß er Deine Zweifel heben wird. Du wirst im Voraus überzeugt seyn, daß Du bei Deinen eigenthümlichen jetzigen Verhältnissen nicht leicht eine andere, für Dich passende Stelle finden wirst, und es würde wenig Dankbarkeit zeigen, wenn Du noch ferner Deinen armen Eltern zur Last fallen wolltest, wenn Du sie selbst wiederum für eine neue Existenz für Dich sorgen lässest. Du bist alt genug, um Dir selbst wieder auf eine Bahn helfen zu können, und Deine Eltern werden es Dir nicht sonderlich übel nehmen, wenn Du selbst als Spielmann in die Welt hinausziehst. Wir gehen nach Italien, bilden uns in der Musik gehörig aus, und der Vater im Himmel, der des Sperlings Nest unter dem Dache schützt, wird auch unsere Schritte lenken und sein Auge wachsam erhalten über alle unsere Wege.“

Ich stand nachdenkend und wußte nicht, was ich entgegnen sollte. Der Plan meines Freundes gefiel mir immer mehr. Allein ich kannte zu gut die Ansichten meiner Eltern, die ihren Sohn auf einer ruhigen bestimmten Lebensbahn erblicken wollten, nicht hinausgeworfen in den Strudel der Welt, preisgegeben jedem widrigen Schicksal, ohne die leitende, liebende Hand ihrer selbst. Andererseits drohte mir bei der jetzigen Lage der Dinge eine sehr schlimme Zukunft, ohne daß die Ruhe meiner Eltern wieder hergestellt wurde, denn was sollte ich jetzt für einen Stand wählen, nachdem ich vorher Soldat, Student, Kaufmann gewesen war? Zu einem Handwerke mich zu bequemen, hatte ich weder Lust noch Geld für die Lehre, und Michels Vorschlag paßte sowohl zur Beseitigung aller bisherigen ungünstigen Verhältnisse, als zu meiner erwachten Wanderlust. Ich beschloß, das Vaterhaus heimlich zu verlassen.

„Es ist ja möglich,“ fuhr Michel lächelnd fort, „daß wir mit der Zeit reiche oder berühmte Männer werden, und wenn wir alsdann wieder einmal hierher kommen, so werden Deine Eltern ihren ungerathenen Sohn trotzdem voll Freuden in ihre Arme schließen und die Vorsehung preisen, die noch was Rechtes aus ihm werden ließ.“

„Dieser Traum wird wohl am spätesten sich verwirklichen, wenn wir uns überhaupt mit angenehmen Träumen auf die Zukunft tragen können. Trotzdem gehe ich auf Deinen Vorschlag ein, und wenn wir uns einen Paß verschaffen können, so steht von meiner Seite der baldigen Abreise nichts mehr im Wege,“ antwortete ich.

„Was den Paß anbelangt,“ erwiderte er, „so ist dafür schon gesorgt.“

Michel zog mit diesen Worten ein Papier aus der Tasche, in welchem Wandererlaubniß für zwei junge Leute nach Italien ausgestellt war. In demselben hieß er Michel und ich Meinau, er war Flötenspieler und ich als Guitarrist bezeichnet.

„Aber wie in aller Welt bist Du zu diesem Paß gekommen?“ fragte ich erstaunt.

„Auf eine eigenthümliche Weise,“ antwortete er, „paßt dieser Ausweis, der eigentlich für mich und einen Bekannten bestimmt war, auch für mich und Dich. Ich hatte nämlich einen alten Schulkameraden, der wie ich elternlos war, zu einer Reise nach Italien zu überreden gesucht, und auch gleich den Paß für uns Beide ausfertigen lassen. Als dieser angekommen war, ging aber mein Kamerad nicht mit; ich habe den Paß einige Zeit mit mir herumgetragen, endlich als mir Deine Geschichten zu Ohren kamen, den Namen meines Schulgefährten fein ausradirt und den Deinigen dafür hingeschrieben. Das Signalement paßt so ziemlich, und wir sparen durch die Benutzung dieses alten Passes Geld und Zeit für einen neuen. Bist Du einmal von Hause entfernt, so machen Deine Eltern sicherlich keinen Lärmen um Dich; wir schreiben von der Grenze einen Abschiedsbrief zurück, und ich glaube, Deine Eltern werden Deine Beweggründe zu diesem Schritt nicht allzusehr tadeln.“

„Aber das ist ja eine Fälschung.“

„Das ist allerdings wahr,“ erwiderte Michel, „allein es wird sich wohl kein anderer Ausweg für Dich darbieten. Da Du das legitime Alter noch nicht erreicht hast, so fordert die Obrigkeit zur Ertheilung der Wandererlaubniß die Einwilligung Deiner Eltern, die Du doch unter den obwaltenden Umständen nicht einholen kannst. Es kommt überhaupt nur darauf an, ob wir mit diesem Scheine durch die Welt kommen oder nicht, und daß das erstere der Fall seyn wird, unterliegt keinem Zweifel. Ich meinstheils werde mir keine großen Gewissensbisse über diesen kleinen Betrug machen, obschon es mir auch lieber wäre, wenn wir einen rechtmäßigen Paß hätten.“

„Die Nothwendigkeit, von der Heimath wegzukommen,“ antwortete ich, „läßt mich das Unrecht in dieser ganzen Sache übersehen. Unser Unternehmen basirt sich von vornherein auf keinen guten und sittlichen Grund, aber ich sehe keine Möglichkeit, anderwärts wieder zu Ehren zu kommen. Darum mag es denn seyn. Wann wollen wir abreisen?“

„Wann Dir's beliebt,“ entgegnete Michel, „jetzt, sogleich, morgen Nacht; je eher, desto besser. Der erste Entschluß ist immer der beste.“

„Gut,“ antwortete ich, „das meine ich auch, und so wollen wir heute noch ausbrechen. Packe Deine Sachen zusammen und erwarte mich gegen zwei Uhr heute Nacht an der Brücke.“

(Fortf. f.)

Wiesbadener tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden. Ankunft in Wiesbaden

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).
 Morgens 6, 10 Uhr. Morgens 8, 9½ Uhr.
 Nachm. 2, 5½, 8, 10 Uhr. Nachm. 1, 4½, 7½ Uhr.

Limburg (Eilwagen).
 Morgens 7 Uhr. Mittags 12¼ Uhr.
 Nachm. 3 Uhr. Abends 9¼ Uhr.

Coblenz (Eilwagen).
 Morgens 8½ Uhr. Morg. 5-6 Uhr.
 Abends 8½ Uhr. Nachm. 3-4 Uhr.

Rheingau (Eilwagen).
 Morgens 7½ Uhr. Morgens 10½ Uhr.
 Nachm. 3¾ Uhr. Nachm. 5½ Uhr.

Englische Post (via Ostende).
 Morgens 10 Uhr. Nachm. 4 Uhr, mit Ausnahme Dienstags.

(via Calais.)
 Nachmittags 4½ Uhr.

Französische Post.
 Abds. 10 Uhr. Nachmittags 4½ Uhr.
 Abends 10 Uhr. Nachmittags 4½ Uhr.

Ankunft u. Abgang der Eisenbahnzüge.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens: 6 Uhr. 8 " " 10 " 15 Min.	Nachmittags: 2 Uhr 15 Min. 5 " 35 " 8 " 25 "
--	--

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens: 7 Uhr 45 Min. 9 " 35 " 12 " 45 "	Nachmittags: 2 Uhr 55 Min. 4 " 15 " 7 " 30 " 10 " — "
---	--

Cours der Staatspapiere.

Frankfurt, 3. August 1854.

	Pap.	Geld		Pap.	Geld
<i>Oesterreich.</i> Bank-Aktien	1085	1080	<i>Polen.</i> 4% Oblig. de fl. 500	—	79
Interimsscheine Agio	—	195	<i>Kurhessen.</i> 40 Thlr. Loose b. R.	34½	34½
5% Metalliq.-Oblig.	66½	66½	Friedr.-Wilh.-Nordb.	45½	45
5% Lmb. (i. S. b. R.)	79	79	<i>Gr.Hessen.</i> 4½% Obligationen	100½	100½
4½% Metalliq.-Oblig.	58	58½	4% ditto	97½	97½
fl. 250 Loose b. R.	100½	99½	3½% ditto	90½	90½
fl. 500 ditto	—	173	fl. 50 Loose	101½	101½
4½% Bethm. Oblig.	64	—	fl. 25 Loose	30	29½
<i>Russland.</i> 4½% i. Lst. fl. 12 b. B.	—	—	<i>Baden.</i> 4½% Obligationen	99½	—
<i>Preussen.</i> 3½% Staatsschuldsch.	86½	85½	3½% ditto v. 1842	88½	87½
<i>Spanien.</i> 3% Inl. Schuld	34½	33½	fl. 50 Loose	—	—
1%	18½	18½	fl. 35 Loose	41½	41
<i>Holland.</i> 4% Certificate	89	88½	<i>Nassau.</i> 5% Oblig. b. Roths.	101½	101
2½% Integrale	59	59	4% ditto	100½	100
<i>Belgien.</i> 4½% Obli. F. à 28 kr.	90½	90½	3½% ditto	91½	91
2½% b. R.	52	51½	fl. 25 Loose	28½	28½
<i>Bayern.</i> 4% Obl. v. 1850 b. R.	92	91½	<i>Schmbg.-Lippe.</i> 25 Thlr. Loose	27½	27
3½% Obligationen	88	87½	<i>Frankfurt.</i> 3½% Oblig. v. 1839	95½	94½
Ludwigsh.-Bexbach	120	119½	3½% Oblig. v. 1846	95½	94½
<i>Württemberg.</i> 4½% Oblig. bei R.	101	100½	3% Obligationen	87	86½
3½% ditto	88½	87½	Taunusbahnaktion	302	300
<i>Sardinien.</i> 5% Obl. in F. à 28 kr.	84½	—	<i>Amerika.</i> 6% Stcks. Dl. 2. 30.	116	115½
Sardinische Loose	40½	40½	Frankfurt-Hanauer-Eisenbahn	98½	98½
<i>Toskana.</i> 5% Obl. i. Lr. à 24 kr.	—	99	Vereins-Loose à fl. 10	8½	8½

Wechsel in fl. süddeutscher Währung.

Amsterdam fl. 100 k. S.	100½	100½	London Lst. 10 k. S.	117½	117½
Augsburg fl. 100 k. S.	120½	119½	Mailand in Silber Lr. 250 k. S.	99½	99½
Berlin Thlr. 60 k. S.	107½	106½	Paris Frs. 200 k. S.	94½	94
Cöln Thlr. 60 k. S.	107	106½	Lyon Frs. 200 k. S.	94½	94
Hamburg MB. 100 k. S.	88½	—	Wien fl. 100 C. k. S.	96½	96
Leipzig Thlr. 60 k. S.	107½	106½	Disconto.	—	2½%

Gold und Silber.

Pistolen . . fl. 9. 34½-33½	20 Fr.-St. . . fl. 9. 25½-24½	Pr. Cas. Sch. fl. 1. 47-46½
Pr. Frdr'd'or . 10. 5½-4½	Engl. Sover. . 11. 45-44	5 Fr.-Thlr. . 2. 21-20½
Holl. 10 fl. St. . 9. 45½-44½	Gold al Mco. . 376	Hochh. Silb. . 24. 36-34
Rand-Ducat. . 5. 35½-34½	Preuss. Thl. . 1. 46½-46½	

(Coursblatt von S. Sulzbach.)

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Freitag

(Beilage zu No. 181) 4. August 1854.

An die Herrn Subscribenten der Anonymen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft:

„Caisse Paternelle“ (Väterliche Kasse.)

Der offizielle Bericht vom 30. Juni d. J. ergibt folgendes Resultat über den Stand der Gesellschaft:

Theilhaber der Caisse Paternelle:	72,077.
Subscribirte Capitalien:	107,924,221 Fr. 22 Ct.
Einkassirte Capitalien:	51,913,431 " 2 "
Erworbene Renten:	2,471,717 " — "

Für den Monat August haben bereits die Aufnahmen am Comptoir des Unterzeichneten in die „Ausstattungs-Gesellschaft“, wo Kinder von 1—10 Jahren, und in die „Allgemeine Gesellschaft“, wo jede Altersklasse angenommen wird, begonnen.

Nähere Auskunft ertheilt der Agent Herr **V. Friedrich**, Schwalbacherstraße No. 10, und der von der General-Direktion ernannte

Wiesbaden im August 1854.

Sub-Direktor

Dr. Reisinger,
Taunusstraße No. 29.

3448

Auf dem Comptoir des Unterzeichneten werden alle Arten Staatspapiere und Anlehensloose umgesetzt, und deren verfallenen Zinsabschnitte und Gewinnste zu den Tagescoursen eingelöst.

Raphael Herz Sohn,
Taunusstraße No. 30.

3068

Hôtel de l'Europe in Biebrich.

Täglich **Table d'hôte** um 1 Uhr.

3385

Ein Wiener Flügel ist billig zu verkaufen Louisenplatz No. 2. 3432

E. Frisch Wittwe,

Nerostraße No. 9,

erlaubt sich hiermit ihre errichtete **Weißzeugwascherei**, sowie auch das Waschen und Stopfen von Spitzen, Blondes, Schleier auf feinste Art in geneigte Empfehlung zu bringen. 3121

Grosse Ausstellung

eleganter

Promenaden - Mantelets für Winter-, Herbst- und Frühjahrs-Saison, Mäntelchen à la Wagner verdienen ganz besonders die Aufmerksamkeit der sehr geehrten Damen. Der Preis von 9, 10, 12, 14 fl. und höher.

Mantillen in Atlas, Taffet, Moires, Tüll, Imitation werden zu außergewöhnlich billigen Preisen abgegeben.

Taffet per Staab 1 fl. 38 kr. und höher.

L. Levy,

Langgasse vis-à-vis der Post.

Der Verkauf dieser Gegenstände dauert noch einige Tage.

3389

Es ist ein **Putzgeschäft** in einer der frequentesten Straßen unter sehr vortheilhaften Bedingungen abzugeben. Näheres in der Exped. 3182

Logis - Vermiethungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

Am Nerothal bei B. Hahn Wittwe ist ein Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten. Auch kann ein Kabinet dazu gegeben werden. 3449

Burgstraße No. 10 bei H. W. Burk ist ein Dachlogis zu vermieten. 3404

Friedrichstraße No. 16 sind einige möblirte Zimmer auf Monate, wie auch auf längere Zeit zu vermieten. 3238

Friedrichstraße No. 25 ist eine elegant hergerichtete Herrschafts-Wohnung von 9 Zimmern, wobei ein Salon, sodann 3 Mansarden nebst allen Erfordernissen und nöthigenfalls auch Pferdestall und Remisen zu vermieten und gleich zu beziehen. Das Nähere zu erfragen in dem Hause links. 2734

Geisbergweg No. 10 ist im zweiten Stock eine Wohnung von 3-4 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. October zu vermieten. 3166

- Geisbergweg No. 3** ist eine Parterrewohnung von 8 Zimmern, 2 Dachkammern, Küche, Keller, Holzstall und Waschküche zu vermiiethen, ebenso ein Keller 16 bis 18 Stück haltend. 3450
- Goldgasse No. 13** ist ebener Erde ein kleines Logis zu vermiiethen, welches sich zu einem Ladengeschäft eignet. 3407
- Häfnergasse No. 1** ist ein Laden nebst Logis sogleich oder auf den 1. October zu vermiiethen. Auch ist daselbst ein Logis im Hinterbau auf den 1. October zu beziehen und eine vollständige Ladeneinrichtung zu einem Spezereigeschäft zu verkaufen. 2976
- Heidenberg No. 12** ist ein Logis und ein Dachlogis zu vermiiethen. 3451
- Heidenberg No. 17** ist ein Dachlogis zu vermiiethen. 3452
- Heidenberg No. 18** bei W. Berner ist ein Dachlogis zu vermiiethen. 3100
- Heidenberg bei Willh. Mahr** ist im 2. Stock ein vollständiges Logis sogleich zu beziehen; auch ist daselbst ein großer Keller zu vermiiethen. 3453
- Hochstätte bei Fruchtmütter Dieges** sind 2 Logis zu vermiiethen und ist das eine gleich, das andere den 1. October zu beziehen. 1558
- Langgasse No. 29** ist ein Logis zu vermiiethen; auch sind daselbst eine hölzerne Pumpe und zwei große steinerne Krippen billig zu verkaufen. 3454
- Langgasse No. 42** ist ein freundliches Zimmer nebst Cabinet, möblirt, gleich oder auf 1. August zu beziehen. 3101
- Louisenstraße No. 21** ist ein möblirtes Zimmer zu vermiiethen. 2554
- Marktplatz No. 4** ist eine schöne vollständige Mansardwohnung im Hinterhaus an eine stille Familie zu vermiiethen und den 1. October zu beziehen. 2897
- Marktstraße No. 28** ist eine Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf den 1. October zu vermiiethen. 3103
- Mauergasse No. 9** ist eine Stube nebst Kammer zu vermiiethen. 3344
- Mauergasse No. 11** ist ein Zimmer und Kabinet mit oder ohne Möbel zu vermiiethen. 2365
- Mühlgasse 1** mittlere Etage, ohnweit der Curverhältnisse, ist ein gut möblirtes Zimmer sogleich zu vermiiethen. 2620
- Nerostraße No. 34** ist der untere Stock mit allem Zubehör auf 1. October zu vermiiethen. Näheres im Hinterbau daselbst. 3346
- Neugasse No. 4** ist ein freundliches Logis nach der Straße gleich oder auf den 1. October zu vermiiethen. 3106
- Neugasse No. 20** in dem Eckhause dicht am Uhrthurm ist auf den Anfang October Laden und Logis zu vermiiethen. 3298
- Oberwebergasse No. 24** bei Mezger Seewald ist ein Logis auf den 1. October zu vermiiethen. Auch ist daselbst eine Grube sehr guter Dung zu verkaufen. 3455
- Oberwebergasse No. 26** ist ein möblirtes Zimmer zu vermiiethen. 2556
- Röderstraße No. 18** ist ein möblirtes Zimmer zu vermiiethen. 3456
- Römerberg 36** ist im Vorderhause ein kleines Logis zu vermiiethen. 3457
- Saalgasse No. 2** ist ein Logis auf 1. October zu vermiiethen. 3409
- Saalgasse No. 13** ist im Vorderhaus ein Logis im zweiten Stock auf 1. October zu vermiiethen. 2902

- Saalgasse No. 15 ist der erste und dritte Stock zu vermietthen. 3084
- Schwalbacher Chaussee No. 10 ist eine Wohnung sogleich zu vermietthen, bestehend in 2 Zimmern in der Bel-Etage, 3 Mansarden, Küche, Keller und Holzstall, dann gemeinschaftliche Benutzung der Waschküche und des Bleichplatzes. 3458
- Spiegelgasse No. 6 in der Birnselmühle sind 2 vollständige Logis zu vermietthen. 3459
- Steingasse bei Wittwe Maurer ist ein Dachlogis zu vermietthen. 2906
- Steingasse No. 6 ist im zweiten Stock eine Wohnung von 2 auch 3 Zimmern auf den 1. October zu vermietthen. Auch sind daselbst möblirte Zimmer sogleich zu vermietthen. 2363
- Steingasse No. 12 ist im zweiten Stock ein vollständiges Logis zu vermietthen. 3460
- Taunusstraße No. 6 ist der untere und mittlere Stock nebst einer Mansardwohnung auf 1. October zu vermietthen. Das Nähere zu erfragen Taunusstraße No. 4. 3036
- Taunusstraße No. 25 sind 2 Dachstuben zu vermietthen. 3347
- Untere Webergasse No. 7 sind 3 Wohnungen zu vermietthen und können den 1. Juli bezogen werden. 2741
- Vordere Nerostraße No. 47 sind im Fintergebäude 2 kleine Logis an stille Familien gleich oder später zu vermietthen. 2680
- Vordere Nerostraße 48 ist im Hofgebäude ein Logis zu vermietthen. 3349
- Mein neues Haus an dem Kursaalweg gelegen, ist zu vermietthen. Wilh. Rucker. 2854
- In meinem Haus ist der dritte Stock auf den 1. October anderweit zu vermietthen. Hof-Sädler Heinrich Geis Wittwe. 2910
- Ein Laden nebst Logis und ein kleines Logis sind zu vermietthen bei Ph. Freinsheim im Ritter. 3350
- Bei Gärtner Hofmeyer ist der untere Stock seines Hauses nebst Mansarde mit 2 Dachkammern auf den 1. October zu vermietthen. 2992
- Die bis jetzt noch von Herrn Hofgerichtsrath Forst bewohnte obere Etage meines Hauses, bestehend in 6 Zimmern, 1 Kabinet, Küche, 2 Bodenkammern, Keller, Holzstall und sonstigen Bequemlichkeiten, steht zu vermietthen. Das Nähere bei dem Eigenthümer G. C. Bücher, Kirchgasse No. 7. 3461

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend	Anfang 7 $\frac{1}{4}$ Uhr.
Sabbath Morgen	" 8 "
Predigt	" 9 "

Wiesbaden, 3. August. Bei der am 1. d. M. in Karlsruhe stattgehabten 27. Serienziehung der großherzoglich badischen 50 fl. Loose des Anlehens vom Jahre 1840 sind nachstehende 7 Serien gezogen worden, als: 78, 326, 541, 608, 645, 696, 977.

Wasserwärme in der Schwimm-Anstalt des Herrn Löwenherz den 3. August Mittags 4 Uhr: 17° R.